

Töne aus der Stille

Komponist Markus Schönewolf liebt die Abgeschlossenheit

VON CLAUD BOELEN-THEILE

KÜR TEN. Manchmal wandert Markus Schönewolf durchs Bergische Land. Der Komponist und Hochschuldozent sucht Inspiration im Zwiegespräch mit der Natur. Die Wanderungen, die er in seinem Wohnort Kürten-Sülze startet, dauern meist mehrere Stunden. Schönewolf notiert sich Eindrücke, Gedanken, Ideen. Er wird sie später in seine Musik einfließen lassen. „Ich nehme einen Notizblock mit, um alles aufzuschreiben“, erklärt er. Stunden sind es, die er in der Ruhe des Bergischen Landes wandert, nach Biesfeld und Kürten, ins weite Tal der Sülz. Entstehen wird aus den Notizen Neue Musik, modern und hörbar. Oft sind es Werke voller Poesie, die von Musikkritikern als kraftvoll und suggestiv beschrieben werden.

Schönewolf ist ein Komponist, dessen Werke auf Festivals aufgeführt werden. Der Terminkalender ist voll, von Kürten aus zieht es ihn zu Auführungen bis in die Schweiz und Österreich. „Wie viele Werke habe ich komponiert? Es werden 50 bis 60 sein“, überlegt er. Im Spätsommer, beim Münsterländer „Summerwinds“-Festival, dem größten für Holzblasinstrumente in Europa, steht die Uraufführung von „Schwingungen“ an. Akkorde stellen poetisch inspirierte Variationen des Fliegens und Schwebens dar. Lineare Kräfte, prägnante Rhythmik und eine komplexe Mehrstimmigkeit prägen das Werk, beschreiben Kritiker. Weiche Musikwellen symbolisieren das Drücken von Watte – die Tonsprache des Komponisten ist ungewöhnlich.

Vor sieben Jahren ist Markus Schönewolf mit seiner Familie aus Köln aufs Land nach Kürten gezogen. Die Stille, die Abgeschlossenheit, dafür habe sich der Wohnortwechsel gelohnt. Er wohnt in einer kleinen Siedlung abseits der Landstraße, Wiesen und Wälder sind aus dem großen Fenster des Wohnzimmers zu sehen. Schönewolf sucht die Botschaft hinter der Komposition. Dafür zieht es ihn mit seinen Ideen in



Von der Natur seiner Wahlheimat Kürten lässt sich Markus Schönewolf zu seiner Musik inspirieren. (Foto: Christopher Arlinghaus)

die Klausur. Ein Studier- und Komponierzimmer hat er sich daheim eingerichtet, nur wenige Quadratmeter groß. Ein Klavier zum Anspielen der Noten steht in dieser Klausur. Schönewolf kann Stunden in dieser Abgeschlossenheit verbringen. Immer wieder geht er die Noten durch, schreibt auf, verwirft, denkt neu. Eine Komposition, bis sie im letzten Akkord abgeschlossen ist, braucht Monate.

„Bach ist der Olymp.“ Der Meister aus der Barockepoche ist für Schönewolf das Maß aller Dinge. Wichtig und gewaltig ist die Bachsche Musik, die über die Jahrhunderte ihren

Reiz erhalten hat. Anton Webern und Claude Debussy fühlt sich Schönewolf ebenfalls verpflichtet.

Früh kam der Komponist über seinen Vater, einen Klavierlehrer und Kirchenmusiker, in Kontakt zur Musik. Nach seinem Studium an der Kölner Musikhochschule (Komposition, Klavier, Tonsatz, Schulmusik und Hörerziehung) entschied er sich, auch als Dozent zu arbeiten. „An einem Tag in der Woche nehme ich Lehraufträge an der Universität Siegen wahr, an zwei bis drei Tagen bin ich an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf.“ Dort unter-

richtet er in Kleingruppen von bis zu sechs Studenten.

Neue Musik solle gehört werden, aufgeführt werden, sagt Schönewolf. Das macht er am Donnerstag, 21. Juli, 19 Uhr, auch bei den Sommerkonzerten St. Marien in St. Nikolaus Dürscheid. „Lieder in Bildern“ hat er ausgewählt, eine Komposition, der er avantgardistisch anmutende Gedichte beigefügt hat. Die zur Komposition entstandenen Bilder von Ernst-Martin Heel (Bonn) machen das Ganze zu einem umfassend sinnlichen Ereignis. Seine Musik zu den Zuhörern zu bringen, hat sich Markus Schönewolf vorgenommen.

Tiefe Blicke in die Seele

Roman Salyutov überzeugte bei Sommerspecial

VON GISELA SCHWARZ

BERGISCH GLADBACH. Roman Salyutov war zum dritten Mal Gast beim Sommerspecial der evangelischen Gemeinde in der Kirche Zum Frieden Gottes. „Klänge des Sommers“ stand in der Ankündigung zum „heiteren Klavierkonzert“ mit dem Pianisten und Dirigenten des Sinfonieorchesters Bergisch Gladbach. Unter dem Motto „Begegnungen“ vermittelte er den gegenseitigen Einfluss der Komponisten in der Musikgeschichte.

Er begann mit dem Einfluss der Barockmusik auf die Romantik, erinnerte daran, dass Bachs Kompositionen fast vergessen worden waren, bis die Ästhetik des Barocks bei den Komponisten der Romantik neu entdeckt wurde. Salyutov begann das Konzert mit Franz Liszts Komposition nach Hän-

dels Sarabande und Chaconne aus der Oper Almira und Variationen von Liszt nach einer Bach-Kantate – deutlich erkennbar die variationsreichen Barock-Kompositionen, umgesetzt in der Sprache der Romantik, präziser in der Wahrnehmung von Liszt.

Salyutov begeisterte mit seinem hingebungsvollen Spiel. Vor allem bei Mozarts Fantasie in c-Moll entführte Salyutov in tiefste seelische Empfindungen des Komponisten. „Die Fantasie entstand bei seinen Improvisationen, das Innere kommt zum Vorschein, ohne formale Technik“, erklärte der Pianist. „Mozart schien dabei nicht gewusst zu haben, wie der nächste Takt zu spielen ist.“ Dann forderte er die Zuhörer auf, die Visionen des Komponisten nachzuempfinden. Mit seinen Interpretationen zeigte er einen fast unbekann-

ten Mozart mit imaginären Regungen und auch Schattenseiten – subtil umgesetzte Musik ohne Anfang und Ende, aus der das Publikum erst wieder langsam auftauchen musste in die Wirklichkeit.

Auch mit Richard Wagners Sonate für Mathilde Weesendonck gewährte Salyutov einen tiefen Blick in die Seele des Komponisten. Mit viel Gespür setzte er den unerfüllten Liebestraum um, in der Leidenschaft und tiefe Verzweiflung unmittelbar in die Seele der Zuhörer dringen. Salyutov überzeugte mit fein gesetzten leisen Tönen bis zur emotionalen Stille in dieser Sonate, die den „Liebestod“ in „Tristan und Isolde“ schon erahnen lässt.

Ein spannendes Liebesdrama offenbarte der Pianist auch bei der zweiten Ballade von Frederic Chopin: Da verband er polnische Folklore mit sanft-



Roman Salyutov spielte beim Sommerspecial. (Foto: dino)

ten Liebesgefühlen, die jäh unterbrochen wurden durch Verrat, Bruch der Beziehung und Tod. Bildhaft interpretierte Salyutov das musikalische Poem durch vollendet akzentuiertes Spiel. Wie auch Liszts Rhapsodie Nr. 12, der der Pianist die subtilen Folklorethemen entlockt. Bilder tauchen auf beim Zuhören – trabende Pferde vor einer Kutsche, die in der Ferne entschwindet, bis er mit Liszts fast brachialen Tongewalten in die Wirklichkeit zurückgeholt wird. Bravorufe für Salyutov.



Das Team von Fleischwaren Blumberg informiert!

Ab einem Einkauf von 30 € erhalten Sie kostenlos ein Grill-Set dazu. (Eine Grillzange, ein Glas Bratwurstsenf und ein Blumberg Grill-Cap)

deutsche
Schinkenschnitzel, mager
nur aus der Oberschale geschnitten.....100 g € **0.44**

Rinderbraten, zart
nur aus der Keule 1 kg € **6.99**

von Kennern für Genießer
Lammhüftsteaks
mit herzhafter Bärlauchmarinade..... 100 g € **1.59**

Der Montagsknaller am 25.07.2016
Meister Blumberg's
Maxi-Sparpaket Paket ca. 2,6 kg (3,65 €/kg)
4 Stück Nackenkotelett
1 Stück Schulterkrustenbraten
ca. 500 g Schweinefiletköpfe ca. € **9.49**

herzhaft gewürzt
Putenholzfallergrillscheiben
von der Putenoberkeule 100 g € **0.44**

Zigeunergulasch
küchenfertig zubereitet..... 1 kg € **4.49**

ideal für Pfanne und Grill
Schashlik 100 g € **0.55**

frisch aus dem Rauch
Bierknacker
beim Kauf von 5 Stück eine gratis dazu
ausgezeichnet mit „Gold“
beim Qualitätswettbewerb der DLG..... 100 g € **0.99**

Meister Blumberg's Dauerniedrigpreise für Monat Juli
Schweinebauch, in Scheiben, grillfertig mariniert 1 kg € **4.44**
Hähnchenunterkeulen, auf Wunsch bratfertig mariniert 1 kg € **3.33**
gefüllter Spießbraten, fertig gewürzt, im Netz 1 kg € **3.33**

Dienstag-Freitag: Zigeunergulasch mit Nudeln
dazu ein Getränk Ihrer Wahl Portion € **3.50**

Samstag
Chili con Carne Portion 500 g € **2.50**

Immer montags von 8.30 bis 14.00 Uhr
Kesselfrische Fleischwurst mit Brötchen nur € **1.99**

Öffnungszeiten Probierstand:
Dienstag bis Freitag: 10.30 bis 16.30 Uhr, Samstag: 10.30 bis 13.45 Uhr
Unser Angebot gilt bis einschließlich Montag, den 25.07.2016

www.meisterblumberg.de
Stahlschmidtsbrücke 11 · 42499 Hückeswagen
Tel. 021 92/91600
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30 bis 18.30 Uhr, Sa. 8.00 bis 14.00 Uhr
- Für Druckfehler keine Haftung -

Evangelisches Krankenhaus
Bergisch Gladbach
Ferienbergstraße 24
51465 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202 / 122-7300
pur@evk-gesund.de
www.evkgesund.de

Medizindialog vor Ort

Monatlich referieren Gesundheitsexperten aus Medizin und Wissenschaft aktuelle Gesundheitsthemen in der Region Bergisch Gladbach – die Teilnahme ist kostenfrei.

Do. 21.07.2016 | 19.30 Uhr

Die „Verödung“ bei Herzrhythmusstörungen:

Referenten:
Priv. Doz. Dr. med. Alexander Yang
Ltd. Arzt der Sektion Elektrophysiologie
Friedrich Held
Klinik für Kardiologie und Elektrophysiologie
EVK Forum 5, Stock am
Ev. Krankenhaus Bergisch Gladbach
Ferienbergstraße 24

Vortrag mit anschließender Diskussion
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Vorschau
08.09.2016 in Bergisch Gladbach
Gynäkologische Krebserkrankungen
15.09.2016 in Bergisch Gladbach
Magenkrebs



Persönlich, partnerschaftlich, nah:
„Meine Bank“

VR Bank eG
Bergisch Gladbach
www.vrbankgl.de

Weitere Infos unter 02202 - 122 7300